

2020: Änderungen im Kaufverhalten

Wie Corona das Einkaufsverhalten österreichischer Haushalte für Frische-Lebensmittel im abgelaufenen Jahr verändert hat, zeigen die jüngsten Marktdaten aus dem RollAMA Haushaltspanel. Demnach wurde 2020 mit 7,84 Mrd. Euro um 14,3% mehr eingekauft. Der Einkauf variierte deutlich und stieg im 1. Quartal 2020 um 13,3%, im 2. Quartal um 22%, im 3. Quartal um 7,4% und im 4. Quartal um 14,1%. Der Einkaufsanteil der Anbieter außerhalb des Lebensmitteleinzelhandels (LEH) lag mit 9,1% im üblichen Rahmen. Das machte eine Wertveränderung um durchschnittlich 21% aus. Im Detail boomten Obst- und Gemüse-

den (+31%) ebenso wie Bioläden (+25%) und der Ab-Hof-Verkauf (+24%) sowie alternative Formen der Haushaltsbelieferung.



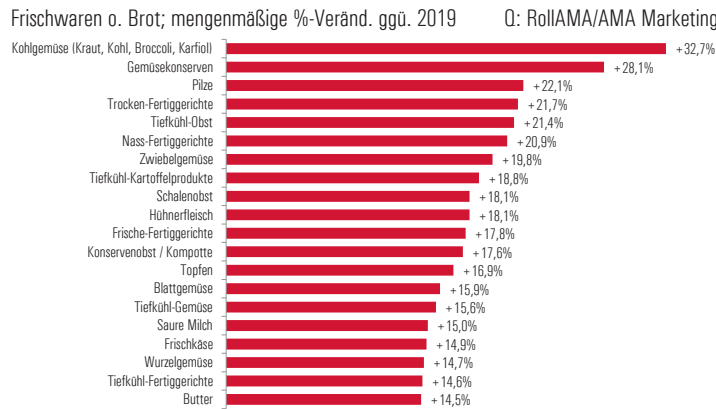
„Online-Frische-einkäufe kamen laut RollAMA mit 1,6% Wertanteil nicht vom Fleck.“

Robert Schöttel, Marktexperte, LK Steiermark

Welche Produktbereiche hatten die größten Zuwächse? Da hatte Sterilobst&Gemüse mit +21,1% die Nase vorn, gefolgt von Frischgemüse (+19,6%) und Fertiggerichten (+19,4%). Knapp dahinter rangierten Tiefkühl-Obst&Gemüse, die Wei-

ße Palette, Frischobst sowie Wurst&Schinken. Innerhalb der Weißen Palette tauschte sich Frischmilch mit der länger haltbaren ESL-Milch ab, auch Mehrwegglasflaschen boomten. Diese Trends, auch jener der Milchdrinkmilitate, wurden durch Corona verstärkt. Bei Käse wurde hygienebedingt mehr fertig geschnittene und abgepackte Ware gekauft. Das Biosegment wuchs bei sämtlichen Milchprodukten deutlich. Fleisch verzeichnete ein Umsatzplus von 10,8%. Gepunktet hat einfach zuzubereitendes Fleisch. So legten Hühnerfleisch um 18%, Faschiertes um 11% zu. Insgesamt zogen 2020 die LEH-Endverbraucherpreise um 4% an. Am Beispiel Schweinepreis gab es seit 2010 eine Steigerung um 39%, während die Erzeugerpreise nur um 22% anziehen konnten. In der Konsumenteneinstellung haben sich 2020 laut einer Motivanalyse der GfK/AMAMarketing vor allem das Qualitätsbewusstsein, die Frische und regionale Herkunft sowie Bioproduktion zu Lasten des Preisbewusstseins gestärkt. Wesentliche Einflussgrößen waren aber vor allem auch eine längere Haltbarkeit, die Erreichbarkeit der Einkaufsquelle und die Auswahl an Fertiggerichten.

Gefragte Produkte im Lebensmitteleinzelhandel 2020



Marktvorschau

12. März bis 11. April

Nutzrinder/Kälber

16.3.	Traboch, 11 Uhr
23.3.	Greinbach, 11 Uhr
30.3.	Traboch, 11 Uhr
6.4.	Greinbach, 11 Uhr

Zuchtschafe

20.3.	Traboch, 11 Uhr
-------	-----------------

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Jan'21 vorl.

Monat	2020	2021	20/21 in %
Jänner	107,6	108,5	+0,8
Februar	107,8		
März	108,1		
April	108,1		
Mai	107,4		
Juni	108,0		
Juli	108,2		
August	108,0		
September	108,5		
Oktober	108,6		
November	108,8		
Dezember	109,4		
Jahres-Ø	108,2		

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 9.3.	Vorw.
Euro / US-\$	1,186	-0,016

Energiepreise

	Kurs 9.3.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	68,48	+4,97
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,034	±0,00
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Mrz.	538,5	+22,8

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

SCHWEINEMARKT: Deutliche Notierungssteigerungen



Erzeugerpreise Stmk

25. Februar bis 3. März inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,60	+0,07
E	1,49	+0,08
U	1,28	+0,10
Ø S-P	1,56	+0,08
Zuchten	1,02	+0,07

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK	Wo.8	Vorw.
EU	135,69	+4,62
Österreich	143,13	+4,75
Deutschland	131,48	+6,09
Niederlande	120,29	+3,81
Dänemark	143,21	+0,13

Notierungen Styriabid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 4.-10.3.	1,42	+0,08
Zuchtsauen, 4.-10.3.	1,06	+0,06
ST- u. Systemferkel, 8.-14.3.	2,50	+0,20

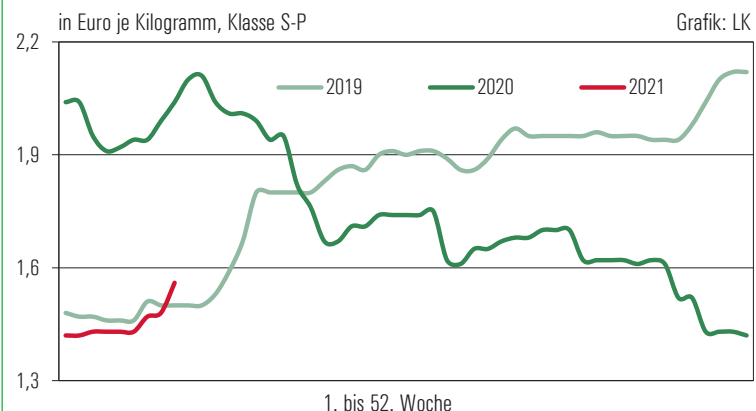
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 5.3.	1,56	+0,09
Dt.VEZG Schweinepr., 4.-10.3.	1,40	+0,10
Dt.VEZG Ferkelpreis, Stk., 8.-14.3.	45,0	+5,00
Schweine E, Bayern, Wo 8, Ø	1,29	+0,05



Landwirtschaftskammer Steiermark
Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine



Die Lebendmarktseite zeigt sich in der gesamten Union weiterhin wenig abgabebereit und daher knapp versorgt, die Fleischmarktseite könnte weitere Stützen gebrauchen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 10

Futtergerste, ab HL 62	180 – 185
Futterweizen, ab HL 78	190 – 195
Körnermais, interv.fähig	180 – 185

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 10, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	490 – 495
Sojaschrot 44% lose, o.GT	555 – 560
Sojaschrot 48% lose	520 – 525
Rapsschrot 35% lose	335 – 340

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de **Kurs 8.3. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Mrz.	387,19	+ 4,82
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mrz.	423,00	- 5,00
Rapssaar, Paris, Mai	525,75	+ 28,5
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mrz.	328,00	+ 10,0

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t

Q: agrarzeitung.de	Wo.10	Vorw.
KAS	235,00	+ 3,00
Harnstoff granuliert	375,00	± 0,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	207,00	+ 3,00
Diammonphosphat	449,00	± 0,00
40er Kornkali	239,00	± 0,00

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig	Großgeb.	7,00 – 9,00
Bio-Waldhonig	je kg	8,00 – 10,0
Blütenhonig	Großgeb.	5,50 – 7,50
Bio-Blütenhonig	je kg	6,00 – 9,00
Wald-/Blütenhonig ab Hof	1000 g	10,0 – 13,0
Bio-Blütenhonig ab Hof	500 g	6,00 – 7,00
Bio-Blütenhonig ab Hof	1000 g	11,0 – 14,0
Bio-Waldhonig ab Hof	500 g	6,00 – 7,50
Bio-Waldhonig ab Hof	1000 g	12,0 – 15,0
Bio-Waldhonig ab Hof	500 g	6,50 – 8,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,75 – 3,10
Qualitätsklasse II	2,55 – 2,70
Qualitätsklasse III	2,20 – 2,50
Qualitätsklasse IV	1,70 – 2,15
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg o. Zuschläge, ab KW 10

Klasse E2	6,20	Klasse E3	5,60
Klasse U2	5,80	Klasse U3	5,20
Klasse R2	5,40	Klasse R3	4,80
Klasse O2	4,80	Klasse O3	4,40
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Jänner	1,08		

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,30
	20 bis 80 kg	0,80
	über 80 kg	0,50

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.8 Vorw.**

Jungtiere R3	3,95	+ 0,01
Kalbinnen R3	3,45	+ 0,05
Kühe R3	2,92	+ 0,06

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 8, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Tschechien	322,26	- 3,71
Dänemark	322,91	+ 8,93
Deutschland	400,38	+ 0,47
Spanien	355,40	- 0,85
Frankreich	371,49	+ 1,65
Italien	374,48	- 6,33
Niederlande	349,75	- 0,79
Österreich	379,38	+ 1,37
Polen	320,33	- 3,71
Portugal	374,17	+ 6,81
Slowenien	319,76	- 2,36
EU-27 Ø	374,18	± 0,00

Nutzrindermarkt Greinbach: Durchwachsene Absatzsituation

9. März	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	18	73,61	3,96	- 0,18
Stierkälber 81 bis 100 kg	79	91,09	4,23	- 0,43
Stierkälber 101 bis 120 kg	93	109,69	3,63	- 0,59
Stierkälber 121 bis 140 kg	70	129,21	3,92	± 0,00
Stierkälber über 141 kg	68	182,07	3,79	+ 0,24
Summe Stierkälber	328	122,40	3,86	- 0,16
Kuhkälber bis 80 kg	19	66,68	3,26	- 0,13
Kuhkälber 81 bis 100 kg	12	89,42	3,90	+ 0,04
Kuhkälber 101 bis 120 kg	16	110,06	3,90	+ 0,47
Kuhkälber 121 bis 140 kg	6	129,83	4,07	+ 0,57
Kuhkälber über 141 kg	23	173,00	3,82	+ 0,36
Summe Kuhkälber	76	116,57	3,79	+ 0,25
Einsteller	4	507,25	2,21	- 0,19
Kühe nicht trächtig	60	783,97	1,36	± 0,00
Kalbinnen über 12 Monate	7	635,14	1,87	+ 0,15

Beim Nutzrindermarkt Greinbach vom 9. März standen 483 Tiere zum Verkauf. Die Absatzsituation bei Stierkälbern war durchwachsen, der Kuhabsatz zufriedenstellend.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

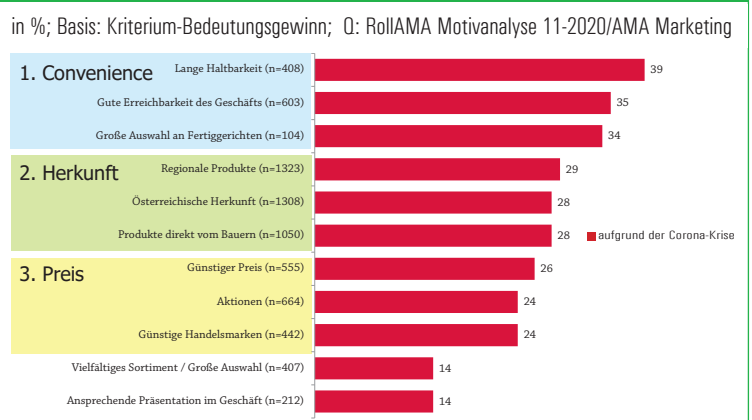
Spotmilch Italien, 7.3.	34,8	35,4
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Feb.	32,9	31,3
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Mrz., 8.3.	33,73	33,67
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 2.3.	+ 15%	+ 3,0%

Erzeugerpreise Lebendrinder

1. bis 7.3., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	749,8	1,35	- 0,01
Kalbinnen	445,8	2,04	- 0,16
Einsteller	351,0	2,61	- 0,02
Stierkälber	118,6	3,98	+ 0,01
Kuhkälber	122,3	3,44	- 0,03
Kälber ges.	119,5	3,85	- 0,01

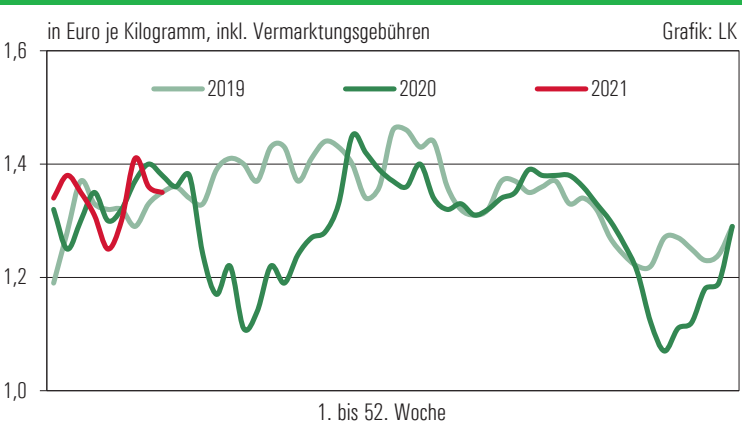
Regionales Kaufverhalten in der Corona-Krise



SCHLACHTRINDERMARKT: Aufschläge für weibliche Rinder



Kühe lebend



Während der Schlachtstiermarkt gastronomiebedingt weiter schwächelt, erholt sich jener für weibliche Rinder zusehends. Die Schlachtkuhnotierungen legen um fünf Cent zu.

Notierung EZG Rind

8. bis 13.3., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,50/3,54
Ochsen (300/440)	3,50/3,54
Kühe (300/420)	2,23/2,40
Kalbin (250/370)	2,90
Programmkalbin (245/323)	3,50
Schlachtkälber (80/110)	5,60

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,33
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	4,89
Murbodner-Ochse (EZG)	4,55

Notierungsband Rinderringe

8. bis 13.3., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,50 – 3,58
Kühe	2,19 – 2,59
Kalbin/Qualitätskalbin	2,90 – 3,28
Ochsen	3,50 – 3,58
Kälber	5,60 – 5,90

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, März aufkl. bis KW 9

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	3,95	2,89	3,93
R	3,83	2,66	3,57
O	3,32	2,39	3,14
Summe E-P	3,90	2,61	3,77
Tendenz	+ 0,01	+ 0,20	- 0,10